



FOTOS: HUSH&HYPE

## Ausgezeichnete Aussichten

Eine große Fülle an jungen Talenten hat sich in diesem Jahr um den Stiftungspreis Goldener Zuckerhut beworben, der vor 34 Jahren auf gemeinsame Initiative von Handel, Industrie und der Lebensmittel Zeitung ins Leben gerufen wurde, um qualifizierte Nachwuchskräfte der Ernährungsindustrie zu unterstützen. Wer die prominent besetzte Jury von sich überzeugen kann, darf sich über ein Preisgeld für ein konkretes Weiterbildungsvorhaben freuen und wird vor den Augen der führenden Köpfe der Branche in der Berliner Philharmonie ausgezeichnet. Was unsere diesjährigen zehn Preisträger ausmacht, ist nicht nur ihr von Ambitionen zeugender Lebenslauf, ihre Auslandserfahrungen

in verschiedensten Ländern oder die millionenschweren Projekte, die sie schon in jungen Jahren verantworten. Obendrein sind sie engagiert – in Politik, im Sport oder im Ehrenamt, um etwa Geflüchtete oder Arbeiterkinder zu unterstützen. Sie wollen die Branche mit einem neuen Verständnis von Führung verändern und stellen die Menschen in den Vordergrund. Mit Begeisterung setzen sie sich ein für ihre Herzenthemen wie Digitalisierung oder Nachhaltigkeit. „Wir sind die nächste Generation, die kommt“, sagt beispielsweise Nico Witteborg, Strategieberater beim Schokoladenhersteller Ritter, „vielleicht ist es ja eine Chance, ein paar Dinge anders zu machen.“

## Effiziente Kulturwandlerin

Ohne Sinnhaftigkeit gibt es für Charlotte Ehl keinen Erfolg. Die Expertin für Personalentwicklung stellt bei Rewe die Menschen und ihre Bedürfnisse in den Mittelpunkt.

**Sie sind sehr aktiv – neben Ihrer Tätigkeit bei der Rewe Group engagieren Sie sich bei Greenpeace, für Frauenrechte, haben eine Job-Beratung an Ihrer ehemaligen Schule gegründet und schenken Familie und Freunden viel Zeit. Woher nehmen Sie die Energie?**

Zum einen mache ich all das sehr, sehr gerne. Wenn ich Dinge tue, die mir wichtig sind, motiviert es mich, noch mehr zu geben, insbesondere wenn ich mich dabei weiterentwickle. Ich fühle mich gut, wenn ich am Ende des Tages sagen kann: Ich habe etwas vorangebracht.

**Warum ist das Thema Personal und Führung für Sie gerade in der heutigen Zeit so spannend?**

Ich arbeite nicht nur viel mit Menschen, sondern vor allem gerne für Menschen. Ich möchte dazu beitragen, dass die Mitarbeiter bei Rewe zufrieden und motiviert sind beziehungsweise eine Sinnhaftigkeit in dem sehen, was sie tun. Das ist für mich ein Kern des Unternehmenserfolgs und der Zukunftsfähigkeit der Organisation.

**An welchen Projekten arbeiten Sie?**

Wir haben uns im vergangenen Jahr, auch vor dem Hintergrund der aktuellen Krisen, als Organisation auf den Weg gemacht, unsere Führungs- und Zusammenbaukultur hin zu mehr Eigeninitiative und Veränderungsbereitschaft anzustoßen – mit breit aufgestellten Initiativen, gezieltem Training und kontinuierlicher Kommunikation. Zusätzlich beschäftige ich mich mit der Frage, wie der Kulturwandel in den einzelnen Organisationseinheiten dezentral vorangebracht werden kann. Daneben verantworte ich die Mitarbeitenthemen bei der zukünftigen Berichtspflicht im Rahmen der CSRD sowie die Netzwerksteuerung in den Bereichen Vielfalt und Chancengleichheit.

**Welche Fähigkeiten bringen Sie mit, um all diese Aufgaben zu erfüllen?**

Ich bin ein sehr strukturierter Mensch und wähle immer eine pragmatische Herangehensweise. Was mir beim Umsetzen hilft, ist meine hohe intrinsische Motivation für meine Aufgaben und

dass ich auch andere motivieren kann. Wichtig ist mir, zielgruppenfokussiert zu agieren und realistische Lösungen zu erarbeiten, die gut umsetzbar sind.

**Von welchem Beruf träumten Sie als Kind?**

Regisseurin – ich war allerdings nicht wirklich am Film, sondern mehr am Leiten und Gestalten interessiert. Wenn wir als Kinder etwas für unsere Eltern aufgeführt haben, habe ich immer die Regie geführt.

**Woraus schöpfen Sie angesichts multipler Krisen dennoch Hoffnung?**

Ich bin sehr am Weltgeschehen interessiert und konsumiere viele Nachrichten. Krisen sind nicht immer vermeidbar, wichtig ist der Umgang damit. Ich bin überzeugt, dass Menschen Vorbilder brauchen, um sich zu verändern und dass sie mitgenommen werden müssen für die Veränderung. Es gibt mir Hoffnung, dass mein Unternehmen beim Thema Nachhaltigkeit vorangeht und vielfach schon weiter ist als die Politik.

**Ein Schlüsselwort in Ihrer Selbstbeschreibung ist „Begeisterung“. Warum ist sie wichtig im Leben?**

Begeisterung macht viele Dinge leichter. Sie wirkt positiv auf mich und auf andere. Bei meinen Studienaufenthalten in Istanbul und Indonesien habe ich gelernt, dass man mit einer grundsätzlich positiven und zufriedeneren Einstellung im Leben weiterkommt. Das habe ich mir von den Menschen dort abgeschaut.

bs/lz 45-24



Charlotte Ehl